

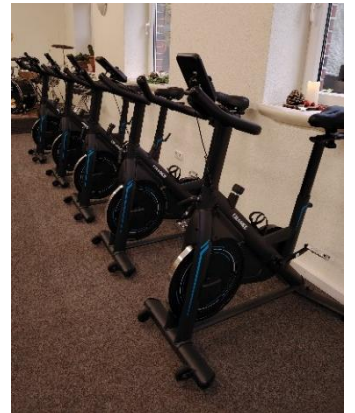
Liebe Freunde und Unterstützer!



In den vergangenen Monaten ist bei uns wieder viel passiert...

Bewegung macht gesund

Einer unserer Mitarbeiter hat es in die Hand genommen, ein wöchentliches Sport- und Fitnessprogramm mit unseren Klienten zu starten. Dabei kann man sich auf den Spinning-Rädern auspowern während Lobpreismusik läuft. Der Sport fördert die körperliche und psychische Gesundheit. Er kann beispielsweise dazu beitragen die Impulskontrolle zu verbessern, Stressabbau zu begünstigen, Antriebslosigkeit zu mindern, die Stimmung aufzuhellen uvm. Durch diesen zusätzlichen festen Termin in unserem Wochenprogramm können wir noch mehr auf unsere Klienten eingehen und sind noch einen Schritt näher dran, einen ganzheitlichen Ansatz anzustreben.



Bericht aus dem Alltag

Liebe Freunde, gerne nehmen wir euch einmal mit in unseren Alltag auf dem TC-Projekthof.

7:15 Uhr, der Wecker ertönt auf Zimmer 3 und schon beginnt der Tag mit einem fröhlichen Lachen. Unseren Humor zu behalten ist ein sehr wichtiges Element eines jeden Tages. Nach dem Besuch im Raucherbereich beginnen wir den Tag mit einem Gebet, welches unsere Gemeinschaft stärkt und zum Ausdruck bringt. Im Anschluss daran nehmen wir im Speiseraum unser Frühstück ein. Bevor wir nun mit der täglichen Arbeit beginnen, stärken wir uns durch das gemeinsame Bibelstudium und dem Gebet für den Tag. Die nun anstehenden Dinge wie Arbeit, Gruppe, Mittagessen, Pause, erneute Arbeitszeit und das gemeinsame Abendessen, geben dem Tag die notwendige wichtige Struktur, welche jeder von uns so dringend benötigt.



Neben dieser Struktur ist es uns wichtig anzumerken, dass jeder der Klienten hier die Freiheit hat, sich auszuprobieren, dass jeder einzelne seine ihm eigenen Fähigkeiten einbringen darf und für seinen Einsatz von den Mitarbeitern anerkannt und wertgeschätzt wird. Jeder darf hier ankommen, wie er ist. Und auch wenn es nicht immer einfach ist, begegnen die Mitarbeiter doch allen Bewohnern stets mit Achtung. Leistung zu erbringen ist gerade nicht das Wichtigste im Tagesablauf, sondern das Wohlbefinden und die Weiterentwicklung des Einzelnen steht im Mittelpunkt. Daher gibt es auch gewöhnlich immer die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch.

16:30 Uhr, jetzt haben wir offiziell „Feierabend“. Meist beendet das gemeinsame Abendessen den gemeinsamen Tag und jeder gestaltet den restlichen Abend für sich individuell. Man schaut fern, liest, studiert die Bibel, macht Sport, spielt oder verbringt die Zeit mit Spaziergehen oder Fahrradfahren. Das alles macht man allein oder in kleinen Gruppen.

Wenn dann um 22:30 Uhr wie von Geisterhand das Fernsehgerät seinen Dienst quittiert, ist dies für die meisten das Zeichen, die Nachtruhe einzuläuten. Oft lesen wir zunächst noch etwas oder teilen unsere Gedanken zu dem vergangenen Tag untereinander, bevor dann die Lichter ausgehen.

Herzliche Grüße

Moritz und Franz

JHV 2025

Anfang Dezember fand unsere Jahreshauptversammlung auf dem Projekthof statt. Wir haben das letzte Jahr Revue passieren lassen, gemeinsam reflektiert und Ideen ausgetauscht. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Der Vorstand wurde nun auf sieben Personen ausgeweitet. Den Vorsitz hat weiterhin Martin Ratering mit Jochen Roth als seinem Stellvertreter. Darüber hinaus freuen wir uns, dass Birgit Spielvogel, Alfred Kashikechi, Jana Schwarz, Kai Brauns und Rebecca Ratering sich im Vorstand einbringen. Wir intendieren, durch eine breitere Aufstellung ein umfangreicheres Wissen aus verschiedenen beruflichen Hintergründen zur Verfügung zu haben und auch durch Kenntnisse jüngerer Generationen zu profitieren. Wir möchten tragfähige Zukunftsperspektiven erarbeiten und darauf vertrauen, dass Gott uns auf den richtigen Weg führt.

Teen Challenge Deutschland Konferenz

Jedes Mal, wenn sich die Challenger aus ganz Deutschland - d.h. auch wir von TC Emsland - mehrmals im Jahr treffen, geht mir das Herz weit auf. Es sind nicht nur Pflichtveranstaltungen, sondern wahrhaftige, von Gott überreich gesegnete Treffen. Die Teen Challenge Deutschland Konferenz in Thüringen im November zeugte somit von der Liebe Gottes. Dort fühlten sich auch Außenstehende von anderen Werken von Anfang an „Willkommen & Zuhause“. Das Wochenende war gefüllt mit Gebetszeiten, Begegnungen, Präsentationen der vielfältigen TC-Dienste uvm.

Seit längerer Zeit ist der Generationswechsel in unseren Reihen top aktuell. Diesbezüglich wird dann die Frage neu gestellt, worin wir „tief verwurzelt“ sind und worin „unsere Berufung“ liegt. Dies griff der Referent Bernd Mette auf und genau dies lebt er. Dadurch wirkt Gott durch sein Leben und wird zum Segen für viele Menschen. Zum krönenden Abschluss feierten wir noch Gottesdienst mit dem Abendmahl.

Diese Zeit war unvergesslich. Der Friede Gottes im Herzen und das Erleben der Einheit führte uns in eine große Freiheit. Der Lobpreis (die Anbetung) wurde für uns neu entdeckt. Sehr beeindruckend war auch die engagierte und hingeebene Haltung der Leiterschaft.

Ein Bestandteil des Treffens war auch die Jahreshauptversammlung von Teen Challenge in Deutschland. Es wurden wichtige Entscheidungen getroffen und ein neuer Vorstand gewählt. 1. Vorsitzende Bettina Ratering, 2. Vorsitzende Silke Proschmann, Beisitzer Markus Jansen. Wir sind dankbar für diese Zeit und den neuen Vorstand. Das Wochenende hat uns ermutigt, uns weiterhin von Gott führen zu lassen.

„Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben“ -Jeremia 29,11-

Alles Liebe, Sandra



Eine wahre Geschichte

Guten Tag, **Mein Name ist *Nicki**, und ich bin 27 Jahre alt.

Ich wurde mit 2 ½ Jahren adoptiert. Meine leibliche Mutter starb ziemlich früh nach meiner Geburt an einer Leberzirrhose und meinen Vater habe ich nie kennengelernt. Aufgewachsen bin ich in einer christlichen Familie mit zwei älteren Brüdern. Im Alter von 11 Jahren wurde bei mir starkes ADHS diagnostiziert. Meine schulische Laufbahn war daher auch nicht die Beste. Ich galt als „Störenfried“ und „Systemsprenger“. Im Alter von 15 Jahren habe ich angefangen zu rauchen und mit 16 Jahren angefangen zu kiffen. Kurz nach meinem 17. Geburtstag musste ich für 6 Monate wegen eines Juwelereinsbruchs ins Gefängnis. Ich fing auch noch mit 16 Jahren meine Ausbildung zum Pferdewirt an, welche ich natürlich während der Haftzeit pausieren musste.

Mit knapp 19 Jahren kam ich auf Bewährung heraus. Dann machte ich meine erste Therapie bezüglich meines Drogenkonsums. Dort flog ich nach einem Monat raus. Im Alter von 21 Jahren musste ich wegen schwerer Körperverletzung an einem Polizisten ins Gefängnis. Dafür bekam ich 6 Jahre. Durch Gottes Gnade und sehr vielen Gebeten habe ich nur 2 1/1 Jahre abgesessen und den Rest habe ich auf Bewährung bekommen. Im Alter von 24 Jahren machte ich nochmals eine Therapie. Dort folg ich nach kurzer Zeit erneut heraus. Danach lebte ich eine Zeit lang auf der Straße.

2024 kam ich dann zu Teen Challenge Emsland und es war eine sehr gute Entscheidung, welche eine positive Veränderung in mein ganzes Leben brachte. Dort habe ich die Ehre mich um die Pferde von Bettina kümmern.

Der Grund, warum ich bei Teen Challenge im Vergleich zu den anderen Einrichtungen sehr lange geblieben bin und immer noch bin, ist ganz einfach!

Ich habe mich seit dem ersten Tag verstanden und akzeptiert gefühlt. Ich wurde nie verurteilt für meine Fehler und Macken. Auf mich wurde eingegangen und ich wurde unterstützt um meine Stärken auszubauen.

(*Name wurde geändert)

Weihnachtsgruß

Das „Fest der Liebe“ rückt immer näher. Dabei geht's aber nicht um viele Geschenke, sondern um das „Einzigartige“, in dem sich Gott selbst in Jesus Christus für uns hingab. Im Wort Gottes in Jesaja 9,5 steht **„Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedensfürst.“** Trotz einem von Challenges geprägten Lebens können sich unsere Klienten davon mehr und mehr beschenken lassen. Öffnet einfach auch Eure Herzen dafür, das „Wunder von Weihnachten“ anzunehmen und es tagtäglich neu zu erleben.

Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2026.

Vielen Dank für euer Gebet und euer Mittragen!

GEBETSBOX

Dafür könnt ihr danken:

- Für Gottes Versorgung
- Für ein volles Haus und große Reflektions- und Veränderungsbereitschaft
- dass unsere Klienten Gott hautnah erleben, seine Güte erfahren und sie ihn zum Mittelpunkt in ihrem Leben machen

Dafür könnt ihr beten:

- dass sich die Klienten ihrer Identität in Christus bewusst werden & Führung und Wegweisung Gottes für ihr Leben erfahren
- Für wachsende Unterstützernetze
- Für Gottes Bewahrung & Segen im Jahr 2026